



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17**

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung der Berichte vor.

| <b>Persönliche Angaben</b>                             |                                         |
|--------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Name, Vorname:                                         | <b>Napierski, Sean</b>                  |
| Studiengang an der FAU:                                | WING (Maschinenbau)                     |
| Gastuniversität:                                       | Universitat de les Illes Balears, Palma |
| Gastland:                                              | Spanien                                 |
| Studiengang an der Gastuniversität:                    | Betriebswirtschaft                      |
| Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):                | SS 2017                                 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden?                | JA                                      |
| Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? | NUR Name                                |

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.

**1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Die Vorbereitung seitens der Gastuniversität ging schnell und problemlos. Die benötigten Unterlagen bzw. Fragen wurden in kurzer Zeit bearbeitet. Lediglich die Begrüßungsunterlagen wurden mir zunächst nicht zugeschickt, was jedoch nach einmaligem Nachfragen unmittelbar nachgeholt wurde. Im Rahmen einer Einführungswoche gab es viele Aktivitäten durch die man andere Studenten kennen lernen konnte.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise nach Palma ist von nahezu jedem Flughafen in Deutschland aus möglich und auch ganzjährig zu akzeptablen Preisen. Ein Visum ist für EU-Bürger nicht erforderlich. Innerhalb Palmas gibt es ein ausgedehntes Busnetz welches jeden Teil der Insel abdeckt und für südeuropäische Verhältnisse zuverlässig ist. Zudem gibt es eine Metro-Linie die direkt vom Stadtzentrum zur Universität führt, so dass auch der Uniweg sehr kurz und komfortabel ist.

## 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich empfehle jedem Studenten sich eine private Wohnung bzw. Zimmer zu organisieren. Es gibt zwar ein Studentenwohnheim, jedoch ist dieses erheblich teurer als normale Wohnungen (ab 500€ im Monat) und darüber hinaus ist es sehr weit abgelegen. Die Suche nach einer Wohnung ist für deutsche Verhältnisse sehr unkompliziert. Nachdem man über diverse Internetportale ein passendes Angebot gefunden hat, schreibt man in der Regel dem Vermieter eine Nachricht via Whatsapp oder SMS (auf Emails wird nicht reagiert) bei der man sich kurz informiert ob die Wohnung noch frei ist. Nach einer kurzen Besichtigung im Anschluss kann man meistens sofort einziehen. Mietverträge werden nur in seltenen Fällen ausgestellt, da nahezu alle privat vermieteten Wohnungen nicht gewerblich angemeldet sind. Die Preise liegen je nach Lage und Ausstattung zwischen 280 – 350 € im Monat.

## 4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Man sollte sich bewusst sein, dass die Hauptsprache auf Mallorca Katalan ist. Spanisch ist nur eine Zweitsprache und Deutsch- bzw. Englisch sind außerhalb der Tourismus Branche nur sehr wenig verbreitet. Folglich sollte man auch nicht überrascht sein, dass die Betreuerin für die FAU an der UIB, zumindest in meinem Fall, Schwierigkeiten hatte überhaupt das englische Learning-Agreement zu verstehen.

Kurse werden in Katalan, Spanisch und Englisch angeboten und es gibt in der Regel zwischen 5 – 20 Studenten pro Kurs. Es ist daher mehr wie in der Schule verglichen mit Deutschland. Zusätzlich sind wöchentliche Hausaufgaben normal.

Die Vorlesungszeiten sind von 9-14 Uhr und von 16-21 Uhr. Jeder Kurs bringt 6 ECTS.

Der von der Universität angebotene Sprachkurs wurde von einem angegliederten Institut betreut. Der Kurs selbst kostet ca. 80€ (für alle Sprachniveaus) und dauert 6 Wochen. Wer ein volles Niveau erreichen möchte muss anschließend noch einen zweiten Kurs buchen, der dann 450€ kostet.

Ich empfehle daher jedem vorher an der FAU Sprachkurse zu belegen, da die angebotenen Kurse ihr Geld absolut nicht wert sind. Besonders im meinem Fall hatte der Dozent wenig bis gar kein Interesse uns zu unterrichten und war mehr mit Telefonieren und chatten während des Unterrichts beschäftigt als mit uns zu üben.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung durch das RIA der UIB ist sehr gut und verläuft ohne Probleme. Bei der Betreuung im Fachbereich gab es gelegentlich sprachliche Probleme (geringe Englischkenntnisse der Universitätsmitarbeiter/Dokumente auf Katalan).

#### 6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung der Universität ist ähnlich der FAU. Lediglich die Preise in der Cafeteria/Mensa sind deutlich höher (insbesondere für Essen). Daher bringen viele spanische Studenten ihr Essen von zu Hause mit und wärmen es an der Universität auf.

#### 7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Sehenswürdigkeiten und Freizeitaktivitäten gibt es wahrscheinlich tausende auf Mallorca. Welche genau sehenswert sind muss jeder für sich entscheiden. Um jedoch den größten Touristenströmen zu entgehen empfiehlt es sich im April/Mai bzw. September/Oktober zu den Hauptattraktionen zu gehen.

Die bekannteste Hauptattraktion aus deutscher Sicht ist mit Sicherheit Arenal mit Bierkönig und Megapark. Auch ich war oft dort und habe es sehr genossen, jedoch ist es falsch die Insel nur auf diesen kleinen Strandabschnitt zu reduzieren. Es gibt sehr viele schöne abgelegene Strände als auch UNESCO-Weltkulturerbe auf der Insel.

Besonders Radfahrer und Menschen die gerne wandern kommen im Tramuntana Gebirge auf ihre Kosten.

Im Alltag kann man nahezu überall mit Karte zahlen. Dadurch ist Geld abheben nur selten nötig. Wer auf der Suche nach einem Job ist sollte einen längeren Aufenthalt einplanen, da fast alle Aushilfsjobs nur über Saisonverträge angeboten werden (üblicherweise April – Oktober).

#### 8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind minimal geringer als in Deutschland. Man sollte für Miete + Essen ca. 600 € im Monat einplanen.

Bei Freizeitaktivitäten sollte man im vornherein etwas recherchieren, da es hier gute und billige Angebote gibt, als auch sehr teure.

Es lohnt sich definitiv ein Fahrrad zu kaufen. Man spart viel Geld für Bustickets und kann zeitgleich die Insel erkunden. Aufgrund der zahlreichen saisonalen Arbeiter auf der Insel ist es in der Regel auch kein Problem das Fahrrad innerhalb weniger Tage wieder zu verkaufen wenn sich der Aufenthalt dem Ende neigt. Wer vorhat sich ein Fahrrad zu kaufen sollte aber insbesondere beim Schloss nicht sparen (siehe 9.).

Wer zudem in den Luxus eines Mietvertrages kommt, kann sich im Rathaus als Bürger der Stadt anmelden. Damit erhält man automatisch 50% Inselrabatt auf alle Flüge von Palma aufs spanische Festland und zurück. Damit lassen sich auch viele andere spanischen Städte sehr günstig erreichen.

## 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit in Spanien. Es waren Studenten aus ganz Europa und Nordamerika vertreten, wobei die Mehrheit aus Deutschland/Österreich/Mexiko kam. Man kann sehr viele unterschiedliche Aktivitäten auf der Insel unternehmen und auch die anderen balearischen Inseln sind schnell zu erreichen.

### Beste Erfahrung:

Das Highlight war auf jedenfall der von der ESN Espana organisierte IBIZA Trip. Mit 2500 Erasmus Studenten aus ganz Spanien wurde ein komplettes Hotel für 5 Nächte gemietet inkl. 4 Privatparties in den Clubs von Ibiza und Poolparties für alle Teilnehmer.

### Schlechteste Erfahrung:

Wie leider in allen Tourismus Hochburgen ist auch die Alltagskriminalität auf Mallorca sehr hoch (insbesondere Diebstahl und Betrug). Ich kenne fast niemanden dem während meines Aufenthaltes nichts geklaut wurde. Egal ob im Club, im Bus oder einfach am Strand, man muss zu jederzeit Acht auf seine Sachen geben. Dabei macht es auch keinen Unterschied ob man erkennbarer Tourist oder Spanier ist.

## 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Lorenzo Oliver Sastre ist der Ansprechpartner für alle Erasmus Angelegenheiten.